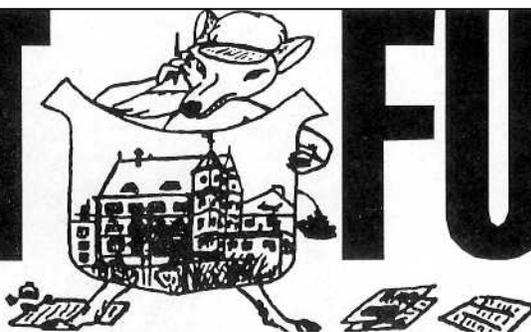


STADT FUCHS



Zeitung des SPD-Ortsvereins für Treuchtlingen und seine Ortsteile

SPD-Ortsverein Treuchtlingen: neue Vorstandschaft

In der Jahreshauptversammlung wurden viele Posten neu vergeben

Hans Enderle, 45 Jahre, Versicherungsfachmann, bislang Ortsvereinsvorsitzender:

Nachdem mich die Mitglieder der SPD Treuchtlingen 1995 ein zweites Mal zu ihrem Vorsitzenden gewählt hatten, wußte ich, daß mir keine leichte Aufgabe bevorstand. Denn der Kommunalwahlkampf begann eigentlich sofort. Für mich war es eine große Ehre, hier in Treuchtlingen diesen traditionell starken Ortsverein zu führen und in der Bevölkerung Anerkennung für unsere Politik zu erreichen. Mit einem sehr guten Team habe ich zwei Jahre lang daran arbeiten dürfen. So haben wir bei den Wahlen - nicht nur mit unserer Bürgermeisterkandidatin Susanne Hartl - gute Erfolge erzielt.

Meist sind es persönliche Dinge, die uns zwingen, Veränderungen herbeizuführen. So auch bei mir. Der Vorsitz des SPD-Ortsvereins erfordert Zeit und familiären Rückhalt. Da dies bei mir nicht mehr gegeben war, sah ich mich auch nicht mehr in der Lage, weiter zur Verfügung zu stehen.

Mit großer Freude kann ich sagen, daß mein Nachfolger Alfred Keil meinen Vorstellungen für diesen Posten entspricht. Mein Wunsch Kandidat hat die Führung dieser wichtigen Partei in unserer Gemeinde nun übernommen. Ich wünsche ihm eine glückliche Hand, Humor, politischen Spürsinn, vernünftige Mitarbeitende und den Sieg bei der nächsten Kommunalwahl.



Alfred Keil, 54 Jahre, Kundendiensttechniker für Bürokommunikationsgeräte, neuer Vorsitzender des SPD-Ortsvereins:

Es war mir schon immer wichtig, an Entscheidungen mitzuwirken, um nicht nur Ergebniskonsument zu sein. Die Erkenntnis, daß die Tarifpolitik Auswirkungen auf die soziale Struktur der Gesellschaft hat, beeinflusste meinen Entschluß, mich auch politisch zu betätigen. Über den Weg der Mitgliedschaft und später durch den Vorsitz im DG B-Orts karte II sammelte ich Erfahrungen im Umgang mit politischen Entscheidungsträgern. Für mich sind Toleranz, Akzeptanz und Achtung nicht nur leere Worte. Der soziale Gedanke war schon immer Leitlinie meines Lebens. Ein gemeinsames Miteinander ist nur dann auf Dauer in Frieden möglich, wenn unsere Herzen frei von Vorurteilen sind. Menschen, egal welcher Hautfarbe, welchen Geschlechtes oder welcher Weltanschauung, sind für mich zu allererst Mitmenschen, denen ich mit Respekt und ohne Vorurteile entgegenetrete. Selbstverständlich gilt dies auch gegenüber politisch Andersdenkenden. Ich werde auch in Zukunft - wie bislang gewohnt - den

Forts. S. 4

Die Vorstandsmitglieder:

1. Vorsitzender ist Alfred Keil; die gleichberechtigte Vertretung haben inne Stefan Fischer, Susanne Hartl, Heidi Koch; Kassier ist Reinhold Conrad (Revisoren Konrad Schmidt, Helga Bamberger); für Protokolle zuständig sind Christel Keller, Helmut Roßkopf; für Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich sind Johann Enderle, Wilfried Seuberth; organisatorische Aufgaben im Ortsverein übernehmen Doris Dollhopf, Jürgen Hoffmann, Willi Glas; Werner Baum repräsentiert die Stadtratsfraktion, Maria Schmidt steht für die Arbeitsgemeinschaft 60 plus, Christian Keller ist Sprecher der Juso-AG; Gabriella Grillenberger vertritt den Arbeitskreis Behinderte/Nichtbehinderte; für die AfA und die AsF sind noch Alfred Keil bzw. Susi Hartl Ansprechpersonen.

V.i.S.d.P.: SPD-Ortsverein Treuchtlingen, Alfred Keil, Birkenweg 23, 91757 Treuchtlingen; Texte J. Enderle, A. Keil, C. Keller; Fotos: privat (2), Hedwig/TK (mit freundlicher Genehmigung des Urhebers); Redaktion Christel Keller, alle Treuchtlingen

Bayern

SPD

Der neue Vorstand des SPD- Kreisver- bandes stellt sich vor:



SPD-Unterbezirkvorsitzender Kurt Unger und Gerd Rudolph gratulieren Christa Naaß zur Wiederwahl als Kreisvorsitzende

Name, Funktion	Anschrift	Telefon
Naaß Christa, MdL , Vorsitzende	Ob. Bachholzweg 8, 91729 Haundorf	09837/460
Bergdolt Willy , Stellvertreter	An der Schafscheuer 24 a, 91781 Weißenb.	09141/70591
Federschmidt Joachim , Stellvertreter	Gartenstr. 7, 91710 Gunzenhausen	09831/89692
Keller Christel , Stellvertretern	Knipferstr. 20, 91757 Treuchtlingen	09142/8142
Meyer Helga , Schriftführerin	Lehenwiesenweg 10 a, 91781 Weißenburg	09141/70314
Schuster Margit , Schriftführerin	Birkenweg 6, 91793 Trommetsheim	09146/799
Muck Herrmann , Kassier	Finkenstr. 2, 91710 Gunzenhausen	09831/89694
Daschner Frank , Revisor	Steinkreuzstr. 66, 91710 Gunzenhausen	09831/2761
Hölzl Klaus , Revisor	Karl-Högner-Str. 5, 91807 Solnhofen	09145/6301
Koch Heidi , Öffentlichkeitsarbeit	Im Winkel 66, 91757 Treuchtlingen	09142/8590
Sendelbach Fritz , Öffentlichk.arbeit	Spitalwaldstr. 104, 91710 Gunzenhausen	09831/2829
Fischer Stefan , Beisitzer	Weißenburger Str. 42, 91757 Treuchtlingen	09142/4860
Lämmerer Alex , Beisitzer	JBöhren 36, 91788 Pappenheim	09143/1356
Qbermiliacher Michaela , Beisitzerin	Wilhelm-Albrecht-Str. 24, 91781 Weißenburg	09141/73448
Schlör Gaby , Beisitzerin	Dr.-Dörfler-Str. 11, 91781 Weißenburg	09141/4465
Schönleben Angelika , Beisitzerin	In der Türkei 3, 91792 Ellingen	09141/70407
Dr. Winter Werner , Beisitzer	Rainstr. 4, 91710 Gunzenhausen	09831/1224
Hitschfel Roland , OV-Vorsitzender	Franz-Josef-Roth-Str. 11, 91792 Ellingen	09141/70407
Oechslein Christa , OV-Vorsitzende	Wald 6, 91710 Gunzenhausen	09831/5399
Rupp Irene , OV-Vorsitzende	Seitersdorf 8, 91729 Haundorf	09837/348
Remberger Hans , OV-Vorsitzender	JBpielberg 8, 91728 Gnotzheim	09833/381
Matsche Klaus , OV-Vorsitzender	Schillerst/. 19, 91799 Langenaltheim	09145/1820
Hertlein Ludwig , OV-Vorsitzender	Ennstr. 4, 91801 Markt Berolzheim	09146/731
Milde Herbert , OV-Vorsitzender	Kirchenstr. 15, 91735 Muhram See	09831/3001
Rummel Britta , OV-Vorsitzende	Wehrwiesenstr. 9, 91788 Pappenheim	09143/1342
Hansel Günter , OV-Vorsitzender	Dorfstr. 25, 91738 Pfofeld	09834/1646
Dorschner Ingeborg , OV-Vorsitzende	Stirnerstr. 8, 91785 Pleinfeld	09144/1388
Schropp Walter , OV-Vorsitzender	Pappenheimer Str. 21, 91807 Solnhofen	09145/6573
Keil Alfred , OV-Vorsitzender	Birkenweg 23, 91757 Treuchtlingen	09142/8684
Kreißl Günter , OV-Vorsitzender	Ludw.-Thumshirn-Str. 6, 91781 Weißenburg	09141/1435
Bergdolt Emmy, AG 60 plus	Wilh.-Albrecht-Str. 24, 91781 Weißenburg	09141/2957

Die Landestagung des Arbeitskreises „**Kirche und SPD**“ findet am Samstag, 11. Oktober in Augsburg statt. Mit der Frage „Der regulativen Idee der Gerechtigkeit den Abschied geben?“ befassen sich namhafte Vertreterinnen der Kirche und der SPD mit dem gemeinsamen Wort der Kirchen zur wirtschaftlichen und sozialen Lage in Deutschland. Nähere Informationen und Einladungen sind erhältlich von: Christel Keller, Tel. 09142/8142, Fax. 09142/2996.

Bericht aus der Kreistagsfraktion

Endlich Bewegung oder nur Spiel auf Zeit?

Seit Jahren setzt sich die SPD-Kreistagsfraktion dafür ein, aus dem AEV auszusteigen. Unser erster Antrag auf Austritt aus dem AEV wurde in namentlicher Abstimmung im Dezember 1991 von der CSU-Mehrheit im Kreistag abgelehnt.

Zwischenzeitlich sind im AEV 22 Mio. Mark an Verwaltungs- und Planungskosten aufgelaufen.

Die Restabfallmengen sind drastisch gesunken, was wir schon immer mit Zahlen belegen konnten. Die Entsorgungskosten für eine Tonne Abfall in der Ansbacher Anlage werden bei den in Zukunft vorhandenen Restabfallmengen über 600 Mark pro Tonne liegen. Zum anderen ist die Cronheimer Deponie nicht voll, der private Unternehmer droht mit Regreßforderungen.

Nun scheint die CSU und ihr Landrat kalte Füße zu bekommen. Der vor Jahren im Umweltausschuß unter Führung des CSU-Sprechers Rosenbauer durchgepaukte Vertrag, von uns immer als „Knebelvertrag“ bezeichnet, zeigt seine Folgen.

Die „chemische Zeitbombe Deponie-Cronheim“

wird zum finanziellen Faß ohne Boden. Auch ein

Austritt aus dem AEV ist heute kurzfristig nicht mehr möglich. Man hat nun zwar einer außerordentlichen Kündigung zugestimmt, nachdem wir einen Antrag auf Austritt gestellt hatten.

Am Ende wird vermutlich die Deponie Cronheim mit dem Abfall aus ganz Westmittelfranken verfüllt sein. Und wir werden in Ansbach unseren Abfall thermisch entsorgen und das zu Kosten, welche mit die höchsten in ganz Bayern sein werden.



Rücktritt als Fraktionsvorsitzender

Seit Januar 1993 begleite ich das Amt des Fraktionsvorsitzenden der SPD im Kreistag. Ich habe mein Amt immer als Koordinator gesehen und

mich bemüht einzelne Persönlichkeiten einzubinden und auch nach außen wirken zu lassen.

Durch neue Forschungsprojekte bin ich beruflich sehr in Anspruch genommen und ich habe Schwierigkeiten mein Amt so auszuüben, wie ich es mir vorstelle.

Nach dem Übertritt eines SPD-Stadtrates in Gunzenhausen zu den Grünen bin ich auch in Gunzenhausen **zusätzlich** gefordert. Weiter verseehe ich das Amt des Ortsprechers in Unterwurm-bach.

Ich habe deshalb der Fraktion vertraulich mitgeteilt, daß ich wegen der Arbeitsüberlastung den Vorsitz nicht mehr wahrnehmen kann und um Verständnis dafür gebeten.

Ihr
Dr. Werner Winter

Herzliche Einladung!



Renate Schmidt

kommt
am 30. Juni 1997
um 20.00 Uhr
anlässlich des
75jährigen Jubiläums
des Schützenvereins
ins Festzelt
nach Unterwurm-bach!

Streit um unterschiedliche Meinungen sachlich und fair austragen. Diese Einstellung wird auch Grundlage unserer gemeinsamen Arbeit im SPD-Ortsverein sein. Nur wenn wir gemeinsam unsere Ziele verfolgen, offen und ehrlich miteinander umgehen und uns gegenseitig unterstützen, werden wir erfolgreich sein.

Eine meiner Aufgaben wird sein, die Interessen der Stadtratsfraktion und der SPD-Mitglieder zu verknüpfen. Ich möchte verstärkt Öffentlichkeitsarbeit betreiben, damit die Bevölkerung über unsere politischen Ziele und Absichten besser informiert wird. Nur so können wir Bürgerinnen und Bürger überzeugen, daß wir in der Lage sind, für die Zukunft unserer Stadt zu sorgen. Dieses Vertrauen gewinnen wir nur, wenn wir Vorschläge für eine glaubhafte, realitätsbezogene und finanzierbare soziale Kommunalpolitik vertreten und umsetzen.

Sozialpolitik bedeutet soziale Politik. So werden wir uns weiter um Themenfelder kümmern, die der Allgemeinheit zugute kommen, wie wir sie in unserem Wahlprogramm vorgestellt haben.

Der SPD-Ortsverein beschränkt sich nicht nur auf die Kommunalpolitik. Deshalb werden wir uns auch künftig mit bundespolitischen Fragen befassen.

Ein wichtiges Thema ist für uns die Zukunft der Jugendlichen. Sie wollen und müssen in ihren Anliegen ernst genommen werden. Ihre Politikverdrossenheit ist nicht angeboren, sie ist anerzogen.

Und nicht zuletzt das Thema Frauen: Im Wandel der Gesellschaft sind Frauen nach wie vor meist Verliererinnen im Streit der Geschlechter. Wir treten dafür ein, daß den Frauen eine gerechte und gleichberechtigte Rolle in der Gesellschaft ermöglicht wird.

Ich möchte mich nochmals für das von den Ortsvereinsmitgliedern entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Ich habe hier nur einige möglicher künftiger Aufgaben aufgezeigt, deren Erweiterung keine Grenzen - außer unserer physischen und psychischen - gesetzt sind.

Wieviel Nachteilsausgleich für Behinderte?

Info-Veranstaltung des Arbeitskreises Behinderte/Nichtbehinderte

Seit 1994 steht in Artikel 3 des Grundgesetzes: *"Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden."* Die Würde von Menschen mit Behinderungen zu wahren und ihnen ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen, sind Aufgabe und Verpflichtung von Politik und Gesellschaft auch in Bayern. Für die SPD liegt ein Schwerpunkt bei gezielten Maßnahmen zur beruflichen Ausbildung und Eingliederung in den allgemeinen Arbeitsmarkt. Besonders berücksichtigt werden sollen Jugendliche, arbeitslose Frauen sowie Menschen, die älter als 50 Jahre, länger arbeitslos oder behinderungsbedingt teilzeitbeschäftigt sind.

Die Einschnitte in das soziale Netz - wie die Kürzungen von 4,8 Millionen DM für 1997 und 2,8 Millionen DM für 1998 im bayerischen Landesplan für Behinderte -, die Arbeitslosigkeit und die sich verschlechternden Arbeitsbedingungen treffen besonders Menschen mit Behinderungen oder gesundheitlichen Beeinträchtigungen hart. 1990 waren 14 000 Schwerbehinderte in Bayern arbeitslos, 1995 schon 20 000, davon in Nordbayern rund 11 000. Dies ist nur ein Teil des Problems, denn viele Menschen mit Behinderung sind in Werkstätten für Behinderte beschäftigt.

Im Bereich des Öffentlichen Dienstes sind in Bayern nur 3,85 Prozent Schwerbehinderte beschäftigt. Die Pflichtquote beträgt 6 Prozent. *MdL Christa Naaß bei der Veranstaltung, zu der Gabriella Grillenberger eingeladen hatte.*



Gerhard Schimm und Rudolf Hermann referierten.

zent. Kein Vorbild für die Privatwirtschaft! Viele Betriebe kaufen sich mit der geringen monatlichen Ausgleichszahlung von 200 DM pro unbesetzten Pflichtplatz frei.

In Bayern haben 1,2 Millionen Menschen - jede 13. Person - einen Schwerbehindertenausweis. Daher darf es hier keine „behindertenfreien Zonen“ geben!

Dabei gibt es Zuschüsse für Arbeitgeber: fünf Jahre lang bis zu 50 Prozent der Lohnkosten bei älteren langzeitarbeitslosen Behinderten, 60 Prozent der Vergütung für auszubildende Behinderte, in Ausnahmefällen noch höhere Zuweisungen. Ansprechpartner ist stets die Hauptfürsorgestelle.

All dies war von Christa Naaß sowie Gerhard Schimm und Robert Hermann, Behindertenbeauftragte der Bahn AG, zu hören. Die beiden Referenten gingen auch ausführlich auf Themen ein wie Kündigungsschutz, Renten, Rehabilitationsmaßnahmen, Kfz-Steuerermäßigung, Beförderungsentgelt-Befreiung, Wohngeld und andere Beihilfen. Bedauert wurde die fehlende Ermäßigung für Schwerbehinderte im Treuchtlinger Bad.

Bei der Jahreshauptversammlung wurden für 25jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet:

Helga Bamberger, Andrea Blum-Seuberth, Reinhold Conrad, Willi Glas, Gabriella Grillenberger, Karl Grillenberger, Angela Hirschbeck, Ludwig Rottler, Günther Weischnur.

Wir freuen uns über ihre Treue zur Sozialdemokratischen Partei Deutschlands!